



An den Grossen Rat

98.5932.08

BVD/P985932

Basel, 18. Juni 2014

Regierungsratsbeschluss vom 17. Juni 2014

Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend „künftige Gestaltung des Aeschenplatzes“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2012 vom Schreiben 98.5932.07 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrats folgend den nachstehenden Anzug Jan Goepfert stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Die heutige Verkehrssituation am Aeschenplatz ist unbefriedigend. Der Aeschenplatz schneidet die Quartiere Breite, St. Alban und Gellert von der Innenstadt ab. Da dem motorisierten Verkehr hohe Priorität zukommt, hat der Platz auch keine Treffpunktfunktion für Quartier und Stadtbewohnerinnen. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung der Tramlinien 10 und 11 über den Bahnhof sollte die Situation des Aeschenplatzes neu überdacht werden.

Insbesondere sollte angestrebt werden

- dass der Aeschenplatz sicher, verkehrsberuhigt und attraktiv gestaltet wird,
- dass der Aeschenplatz zu einem städtischen Begegnungsort wird und
- dass der Aeschenplatz einen einladenden Zugang zur Innenstadt darstellt.

Die Unterzeichneten ersuchen den Regierungsrat, ein Konzept für die künftige Nutzung und Gestaltung des Aeschenplatzes auszuarbeiten, das den genannten Zielsetzungen angemessen Rechnung trägt. Insbesondere wird die Regierung ersucht, zu prüfen und zu berichten,

- ob die Fahrspuren für Tram und motorisierten Verkehr reduziert werden können,
- ob für die Fussgängerinnen und Fussgänger mehr Platz und sicherere Übergänge geschaffen werden können,
- ob dem Veloverkehr höhere Priorität eingeräumt werden kann,
- ob in der Mitte des Platzes eine grössere, zusammenhängende Fussgängerfläche geschaffen werden kann,
- ob die Aeschenvorstadt zu einer Fussgängerzone umgestaltet werden kann,
- ob in der Dufourstrasse eine breite, mit Alleebäumen gesäumte Fussgängerverbindung zum Picassoplatz geschaffen werden kann und
- ob der Aeschenplatz durch geeignete verkehrstechnische Massnahmen vom motorisierten Privatverkehr entlastet werden kann (z.B. Führung des Verkehrs vom Bahnhof ins Kleinbasel via Autobahn).

Im Weiteren wird der Regierungsrat ersucht zu prüfen, ob die Komplexität der Aufgabe nicht die Ausschreibung eines Gestaltungswettbewerbs nahelegen würde.

Jan Goepfert, Leonhard Burckhardt, Christoph Brutschin, Lukas Stutz, Markus Ritter, Susanne Signer, Kathrin Zahn, Verena Herzog, Ernst Jost, Hans Jakob Bernoulli, Jakob Winistörfer, Nicole Wagner, Gisela Traub, Eva Huber-Hungerbühler, Annemarie von Bidder, Marie-Thérèse Jeker-Indermühle, Beatrice Inglin-Buomberger“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

In der Anzugsbeantwortung des Regierungsrats vom 14. Mai 2012 ist der Handlungsbedarf für den Aeschenplatz bestätigt worden. Der Grosse Rat hat in der Folge mit Beschluss vom 11. September 2013 (GRB Nr. 13/37/16G) für die Planung der Neuorganisation des Aeschenplatzes zur Optimierung der Verkehrsführung und Steigerung der Attraktivität eine einmalige Ausgabe in der Höhe von 1'150'000 Franken zu Lasten der Planungspauschale in der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements bewilligt.

2. Nächste Schritte

Die Arbeiten zur Suche einer Lösung für die Neuorganisation des Aeschenplatzes sind soeben gestartet. Der Vorgehensplan gemäss oben genanntem Ausgabenbericht sieht ein zweistufiges Vorgehen vor. In einem ersten Schritt erarbeiten mehrere Teams aus Verkehrsingenieuren/-innen und Freiraumplanern/-innen in einem Studienauftrag je drei Projektszenarien mit unterschiedlicher Dimension:

- Projekt mit kleinem Umfang
(z.B. reine Markierungsarbeiten, geringfügige Randsteinanpassungen; < Fr. 5 Mio.)
- Projekt mit mittlerem Umfang
(z.B. Gleisanpassungen, diverse Umbauten an der Oberfläche; Fr. 10–20 Mio.)
- Projekt mit grossem Umfang
(z.B. Unterführung für den MIV; >> Fr. 20 Mio.)

In einem zweiten Schritt schliesst – basierend auf der Empfehlung aus dem Studienauftrag (1. Schritt) – entweder ein Planungswettbewerb an (Projekt mit grossem Umfang) oder es folgt eine abschliessende Vorstudie (Projekt mit kleinem oder mittlerem Umfang). Dieser zweite Schritt dient als Basis für die Entscheidungsgrundlage für die nächste Finanzierungsvorlage (Vorprojekt, plus mögliche bauliche Massnahmen).

Der aktuelle Zeitplan sieht für die Bearbeitung der beiden Schritte jeweils eine Zeitdauer von rund 14 Monaten vor. Die laufende Planungsphase (Schritt 1 und 2) wird voraussichtlich 2016 abgeschlossen sein.

Fachleute aus der Verwaltung, Vertretungen von Transportunternehmen, Quartierverbände, und weitere Interessensvertretungen aus dem Bereich Verkehr und Politik werden den Prozess begleiten. Die Öffentlichkeit wird aktiv informiert werden.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend „künftige Gestaltung des Aeschenplatzes“ abzuschreiben: Die Anliegen des Anzugs werden in die nächsten Projektschritte mitgenommen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin